

Liliencron, Detlev von: Schwamm ein Fischlein leichten Sinns (1876)

1 Schwamm ein Fischlein leichten Sinns
2 Mit der Überflut ins Land,
3 Achtet nicht der Ebbe Zucht,
4 Blieb zurück im Gartensand.

5 Und nun zappelts, schnappt nach Luft,
6 Und vergebens schlägt und drängt
7 Sein Silberflosse fort,
8 Wies in Gras und Blumen hängt.

9 Der Gefährten denkt es trüb,
10 Ihrer Spiele; welche Qual!
11 Um das Rotkorallenriff
12 Möcht es plätschern noch einmal.

13 Doch umsonst ist sein Bemühn
14 Nach der frohen Wellenzeitz;
15 Es zermartert sich, erstickt
16 In der heißen Einsamkeit.

17 Sahs im Menschenleben oft:
18 Unvorsichtig vorgewagt
19 Wünschte mancher sich zurück,
20 Und der Weg war ihm versagt.

(Textopus: Schwamm ein Fischlein leichten Sinns. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/424>